Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wenn einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 22 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Donnerstag, 1. Juni 1911. 60. Jahrgang. Nr. 388.

Bücherschau. Nr. 4.

Besprechungen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer, in Verbindung mit mehr als vierzig der hervorragendsten Fachleute. 10 Glanzleder-Prachtbände, je 18 Mark.

Des großen buchhändlerischen Unternehmens, wie es von dem deutschen Verlagshause Bong u. Co. durch die Herausgabe des genannten Prachtwerkes ins Werk gesetzt ist, wurde an dieser Stelle stets beim Erscheinen eines neuen Bandes gedacht, und es soll darum nicht unterlassen werden, nunmehr, wo der siebente Band vollständig vorliegt, von neuem die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf das gewaltige Werk zu lenken. Ein besonderer Anlaß zu erneutem Hinweise liegt auch darin, daß mit dem neuen siebenten Bande die zweite Gruppe des Werkes, die ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet, in Angriff genommen wird. Über das Ziel und die Stoffanordnung des gemeinverständlichen Werkes größten Stils sei das Folgende in die Erinnerung gebracht. Das Ziel ist, die Errungenschaften der Naturforschung auf allen ihrn Gebieten weiten Kreisen zugänglich zu machen. Das scheint nichts sonderlich Einzigartiges zu sein. Aber es hat doch eine einzigartige Stellung — ganz abgesehen von dem gewaltigen Umfang und der prächtigen Ausstattung —, und zwar dadurch, daß die Errungenschaften der angewandten Naturforschung neben denen der reinen Naturforschung entschieden in den Vordergrund treten. Kurzum, es wird ein umfassendes Bild geboten von der praktischen Arbeit des Menschen von den primitiven Anfängen der Vorzeit bis zu den Höhen der neuzeitlichen Kultur. Was die Anordnung der überreichen Stoffmasse angeht, so sind zwei Gruppen gebildet worden, von denen die erste in je zwei Bänden die Untergruppen enthält: Der Mensch und die Tiere — Der Mensch und die Pflanzen — Der Mensch und die Mineralien. Die zweite Gruppe wird in zweimal zwei Bänden die beiden Abteilungen umfassen: Der Mensch und das Feuer — Der Mensch und das Wasser. Der vorliegende siebente Band gehört also der Untergruppe „Der Mensch und das Feuer" an. Bei der Besprechung der früher erschienenen Bände streiften wir einmal die Frage, ob nicht an einzelnen Stellen auf engem Raum so viel Stoff zusammengetragen sei, daß das Interesse der Allgemeinheit, ja nicht einmal des Naturfreundes dieser Fülle überall standzuhalten vermöge. Beim Lesen des jetzt erschienenen Bandes könnte man gar nicht versucht sein, diese Frage zu stellen. Ausgedehnte Abschnitte werden auch denjenigen fesseln, der in wenig vertraulichem Verhältnisse zur Naturforschung und ihren Anwendungen im praktischen Leben steht. Soweit sich ferner nach der Inhaltsübersicht der noch ausstehenden drei Bände ein Urteil bilden läßt, werden diese den gleichen Vorteil bieten, so daß die zweite in sich abgeschlossene Gruppe dann ein allgemeineres Interesse beanspruchen kann als die erste. — Über den Inhalt des vorliegenden Bandes sei folgendes mitgeteilt. Auf eine kürzere, vom Herausgeber Hans Kraemer, geschriebene Einleitung folgt aus der Feder von Julius Hart ein Essay: „Das Feuer in Kultur und Mythus", einer jener Abschnitte, von denen wir vorhin sagten, daß sie einen jeden zu fesseln vermöchten, indem sich uns das Urgefühl aller Menschheit entwickelt, aus dem der Feuerkultus und die ganze Fülle der Feuermythen erwuchsen. Dann geht's unvermittelt ins rein Naturwissenschaftliche und Technische über: „Die Entstehung der Brennstoffe". In meisterhafter Darstellung, wie man es von Prof. Dr. H. Potonié gewöhnt ist, unter Hinzuziehung eines ausgezeichneten illustrativen Materials, zieht uns der Verfasser zu seinem Gegenstande hin. Doch werden nur die Kaustobiolithen, d. h. diejenigen Brennstoffe behandelt, deren Herkunft aus Lebewesen und ihre Teile zurückzuführen ist, sofern sie abgestorben und bereits eine Zersetzung eingegangen sind. In die Methoden ihrer Gewinnung führt sodann in recht anschaulicher Weise Privatdozent W. Gothan ein. Es folgt ein kürzerer, aber trefflicher Aufsatz von W. B. Niemann und H. du Bois: „Feuererfindung und Feuererzeugung", eine Geschichte des Feuerzeugs von den Uranfängen bis zur Zeit der modernen Maschinen, die fast ohne jegliche menschliche Arbeit aus dem rohen Holzblock das Streichholz gebrauchsfertig und verpackt liefern. Entsprechend der großen Bedeutung, die dem Feuer als Hilfsmittel in Haus und Gewerbe zukommt, nimmt die Behandlung dieses Stoffes, die A. Neuburger unternommen hat, einen erheblichen Raum ein. Wir müssen es uns versagen, die erstaunliche Vielseitigkeit dieses Abschnittes näher zu würdigen und bemerken nur, daß der Stoff in den drei Kapiteln — Das Feuer als Wärmequelle — Das Feuer als technisches Hilfsmittel des Hauses — Das Feuer in der Technik — bewältigt und im ersten Kapitel u. a. die Entwicklung von der einfachen Feuerstätte bis zur modernen Fernheizung in ununterbrochenem Zuge geschildert wird. Kein Geringerer als Geheimrat Miethe, der Meister der Photographie in natürlichen Farben, ergreift dann die Feder, um uns mit den chemischen Wirkungen des Lichtes, insbesondere mit dem Wesen der Photographie, der Farbenphotographie und den photomechanischen Reproduktionsverfahren bekannt zu machen. Treffliche Tafelbilder vom farbenglühenden ägyptischen Sonnenuntergange lassen uns ersehen, bis zu welcher Vervollkommnung die Photographie in natürlichen Farben von Miethes Kunst geführt ist. Zum Schlusse gibt B. Niemann eine Geschichte der Beleuchtung, die indessen erst im folgenden Bande zu Ende geführt werden wird. —h—

Tagesfragen.

Leitfaden für Waisenräte und Waisenpflegerinnen von Amtsrichter A. Koepke, Vormundschaftsrichter in Allenstein. Zweite ergänzte Auflage. 64 Seiten Oktav, mit ausführlichem Sachregister. Preis 1 Mk. Verlag J. Koepke, Neumark (Westpr.)

Das Büchlein, welches alsbald nach seinem ersten Erscheinen sowohl bei den städtischen wie bei den ländlichen Waisenräten und auch bei vielen preußischen Amtsgerichten eine sehr freundliche Aufnahme gefunden, behandelt in eingehender Weise die Stellung und den gesamten Wirkungskreis der Waisenräte und Waisenpflegerinnen unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, sowie der modernen Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugendfürsorge und der Waisenpflege. Insbesondere ist die vielerörterte Einrichtung der Berufsvormundschaft, die Beihilfe des Gemeindewaisenrats bei der Fürsorgeerziehung und die Unterstützung der Jugendgerichte ausführlich dargelegt. Der Verfasser will in erster Linie den Waisenräten und Waisenpflegerinnen eine praktische Handhabe für die Ausübung ihres Amtes bieten, zugleich bezweckt er, dem Vormundschaftsrichter einen Überblick über die Aufgaben seiner Hilfsorgane und sein Verhältnis zu diesen zu gewähren. Das Büchlein enthält reichliches Material für die Besprechungen in den Waisenratssitzungen. Die Anschaffung des Leitfadens dürfte deshalb nicht nur den Waisenräten, sondern auch den Vormundschaftsrichtern zu empfehlen sein.

Die Pest und die Cholera. Von Dr. med. K. Heuser, Spezialarzt für Infektionskrankheiten in Berlin. Verlag von L. Heuser Wwe. u. Co., Neuwied a. Rh. Ladenpreis 1,00 Mark.

Die jetzt glücklicherweise fast völlig überwundene Pestepidemie in der Mandschurei hat die Augen der ganzen Welt wieder einmal auf diese furchtbare Seuche gelenkt. Eine leicht faßliche, populäre Darstellung derselben und ihrer nicht minder gefährlichen Schwester, der Cholera, wird wohl in den weitesten Kreisen Interesse finden. Der Verfasser, der auf dem Gebiete der Infektionskrankheiten auf eine vieljährige Tätigkeit an den größten Instituten und Kliniken Deutschlands zurückblickt, dürfte wie wenige zu ihrer Darstellung berufen sein. Er behandelt in erschöpfender und allgemein verständlicher Weise das Wesen, die Geschichte und Bekämpfungsmittel dieser großen Seuchen, die in der Geschichte unseres Volkes bereits eine große Rolle gespielt haben und voraussichtlich auch noch spielen werden. Zum Schlusse der Schrift weist er auf die Notwendigkeit eines stärkeren Seuchenschutzes hin, als er bei uns in Deutschland eingeführt ist.

Erbauungsschriften.

Schwester Therese vom armen Kinde aus dem Karmeliterorden. Lebensbild von ihr selbst entworfen. Aus dem Französischen von Dr. Jos. Drammer, Oberpfarrer von St. Peter in Aachen. Preis geb. 5,50 Mk. Aachen, Verlag von Albert Jacobi u. Cie.

Es wird von berufener Seite darüber geklagt, daß heutzutage Lebensbeschreibungen von Heiligen nur mehr wenig gelesen werden, vielmehr zu den „Ladenhütern" unserer Bibliotheken gehören. Vielleicht ist dies eine traurige Folge der in früheren Jahren auf dem Gebiete der Hagiographie begangenen Fehler. Um so freudiger muß man ein Buch begrüßen, wie es so recht die Gegenwart braucht, ein Buch, frei von überschwenglicher Süßigkeit und aszetischen Verirrungen. Das Lebensbild der „Schwester Therese vom Kinde Jesu aus dem Karmeliterorden" ist eine so anziehende Schilderung, daß seine Lektüre nicht warm genug empfohlen werden kann. Es ist die im Gehorsam gegen die Oberin geschriebene Selbstbiographie einer jungen Karmeliterin, die, aus angesehener Familie stammend, schon mit 14 Jahren sich zum klösterlichen Leben hingezogen fühlt, in kurzer Zeit dann durch Gebet und Studium eine solche geistige Reife und ein so scharfes Urteil erlangt, daß ihre Oberin ihr in einem Alter die Leitung der Novizen anvertrauen konnte, wo sie eigentlich noch in deren Reihen hätte sein müssen. Schon mit 24 Jahren entschlief sie durch eine Brustkrankheit aufgerieben, von ihren Mitschwestern als Heilige verehrt. Papst Pius X. sagte damals zu einem Oberen einer jungen Genossenschaft: „Ich wünsche, daß Sie die kirchliche Verehrung dieser kleinen Seligen noch sehen möchten." Auch vom rein literarischen Standpunkt aus betrachtet, sind diese Memoiren in Stil und Form ein kleines Meisterwerk. Dr. Drammer hat schon in früheren Arbeiten den Beweis erbracht, wie sehr er es versteht, in seinen Übersetzungen die Feinheiten des Originals wiederzugeben. Das vorliegende Werk ist ein Buch, das in keiner katholischen Familienbibliothek fehlen sollte. Denn mit Recht heißt es in dem Vorwort: „Die Leute von Geschmack, die der Verwickelungen und der Künsteleien der zeitgenössischen Literatur überdrüssig sind, machen wir gerne auf diese Erinnerung einer Karmeliterin aufmerksam; sie werden darin schon in Hinsicht auf künstlerischen und geistigen Genuß eine köstliche Erfrischung, ein Bad der Unschuld, der Frische und Reinheit finden."

Der hl. Aloysius Gonzaga S. J., Vorbild und Patron der Jugend, oder Andacht der 6 Sonntage zu seiner Ehre. Von P. St. Dosenbach S. J. Zwanzigste Auflage, besorgt von P. Nix S. J. 208 Seiten. Aschendorff-Münster. 1911. Gebd. 80 Pfg.

Der Wert dieses Büchleins, welches nach des Verfassers Tode von P. Nix neu herausgegeben wurde, liegt weniger in der geschichtlichen Darstellung des Lebens des hl. Aloysius, als vielmehr in der asketischen Nutzbarmachung seines für die Jugend so herrlichen Beispiels. Dementsprechend ist seine Einteilung folgendermaßen: Der hl. Aloysius als Vorbild der Unschuld, der Abtötung, der Standeswahl, der Andacht zum heiligsten Altarssakramente und zur sel. Jungfrau Maria. Trotz der Reichhaltigkeit und der guten Ausstattung ist der Preis ein sehr mäßiger. Die große Zahl der Auflagen — 20. Auflage! — beweist, wie wertvoll und beliebt dieses schöne Andachtsbuch ist. Der gediegene Inhalt und die Form der Darstellung haben ihm diese vielen Freunde bei der studierenden Jugend erworben.

Frauengestalten des Evangeliums in moderner Beleuchtung dargestellt für die christliche Frauenwelt. Von Robert Kutsche, Pfarrer. Breslau 1911. Verlag von Franz Goerlich. In eleg. Ganzleinenband geb. 1,50 Mk.

Dem schönen Buche von Ida Hellinghaus „Hehre Frauengestalten aus allen Jahrhunderten des Christentums" ist in Kutsche's „Frauengestalten des Evangeliums" ein beachtenswertes Gegenstück geworden. Aus Evangelium und Legende hat der Verfasser die Motive und Farben für die acht Charakterbilder des eigenartigen Buches entnommen. Elisabeth, die Mutter des hl. Johannes, die Prophetin Anna, Maria Magdalena, deren Schwester Martha, die Samariterin, Veronika, die Kananiterin und Maria Salome werden der christlichen Frauenwelt als Vorbilder der wahren Mutterwürde, der Frauenehre, der Caritas und des Apostolats, des Seeleneifers, der Bußstrenge und der Erziehertreue hingestellt. In ungekünstelten Ideenverbindungen behandelt der Verfasser fast alle sozialen Tagesfragen, deren Mittelpunkt die christliche Frau ist: Waisenpflege, Fürsorgeerziehung, Missionswerke, Frauenvereine, „sexuelle Aufklärung", Gesundheitspflege, Ehepflichten, Familienlektüre, Hausandacht, Berufswahl der Kinder u. a. m. Mit überzeugender Kraft und wohltuender Wärme, fesselnd durch zahlreiche Beispiele aus dem Leben und Beweisstellen aus den Schriften der hl. Väter, hie und da mit feiner Ironie gewürzt, aber stets maßvoll in der Polemik und bei aller Offenheit vornehm zurückhaltend in der Behandlung aller Probleme, wobei wir besonders die vornehme Behandlung der Maria Magdalena-Episode hervorheben, — hat der Verfasser in diesem Buche eine Fülle von Lebenserfahrungen und Leitgedanken niedergelegt, deren Beherzigung im Familien- und Volksleben großen Segen wirken muß.

Zeitschriften.

Zeitschrift für Missionswissenschaft. Unter Mitwirkung verschiedener Gelehrten und Ordensgenossenschaften herausgegeben von Prof. Dr. Schmidlin-Münster. Jährlich 4 Hefte = 6 Mk. Aschendorff-Münster. 1. Jahrg., 2. Heft.

Mit gespanntem Interesse sah man dem Erscheinen des 2. Heftes der neuen Missionszeitschrift entgegen, nachdem das 1. Heft bei der Reichhaltigkeit und Gründlichkeit der gelieferten Beiträge allenthalben aufs wärmste begrüßt war. Der Herausgeber konnte schon gleich zu Beginn seines Unternehmens eine große Zahl von wertvollen, zeitgemäßen Arbeiten von ersten Kräften in Aussicht stellen; und damit war alle Gewähr geboten, daß das neue Organ seiner hohen Aufgabe gerecht wurde, durch wissenschaftliche Aufklärung über das wichtige katholische Missionswerk den Missionssinn und den Missionseifer der gebildeten Katholiken zu wecken und zu fördern. — Auch das 2. Heft erfüllt alle Wünsche; heben wir nur einiges aus dem reichen Inhalt hervor, welches die Aufmerksamkeit der ganzen wissenschaftlichen Welt verdient. Eingeleitet wird das Heft mit einem Briefe des Bischofs Henninghaus von Süd-Schantung, welcher dem Herausgeber seine Freude über das glückliche Gelingen ausdrückt und zu gleicher Zeit freudig seine Bereitwilligkeit zur Mitarbeit zusagt. Schmidlin orientiert über „System und Zweige der Missionswissenschaft"; Seitz liefert eine überaus interessante Studie über „Altchinas Gottesglauben"; Grabmann „Die Missionsidee bei den Dominikanertheologen des 13. Jahrhunderts"; Hilling „Die rechtliche Stellung der Propagandakongregation nach der Kurialreform Pius' X."; Schwager „Vorschläge zur katholischen Missionsstatistik"; Pietsch „Die Edinburger Welt-Missionskonferenz". Der im ersten Hefte begonnene missionsbibliographische Bericht von P. Streit wird fortgesetzt. — Aufgabe unserer gebildeten Laien und des Klerus wird es nunmehr sein, das neue Unternehmen durch Abonnement wirksam zu unterstützen, damit das Interesse für die Missionen in den Kreisen der gebildeten Katholiken immer reger und intensiver werde.

Photographische Mitteilungen. Illustrierte Halbmonatsschrift für die Photographie unserer Zeit. Herausgegeben von Paul Hanneke. Bilderredaktion: Otto Ewel. 1910. Heft 19—24 (IV. Quartal). 3 Mk. Verlag von Gustav Schmidt, Berlin W 10.

Mit den uns vorliegenden Heften 19—24 ist der Jahrgang 1910 dieses ausgezeichneten Blattes abgeschlossen, der die Anerkennung für sich in Anspruch nehmen darf, in jeder Hinsicht seinen Abonnenten ein treuer und zuverlässiger Berater und Interpret gewesen zu sein. Das ist der beachtenswerte Vorzug dieser Zeitschrift, daß sie in photographisch-technischer Hinsicht nichts veröffentlicht, das nicht die kenntnis- und erfahrungsreiche Prüfung und Beurteilung des Herausgebers einwandfrei bestanden hat. Wie ungemein wertvoll diese unbedingte Zuverlässigkeit ist, das weiß ein jeder Photographierender, sei er nun Amateur oder Fachmann. Der Lesestoff dieser Zeitschrift ist denn auch nur für alle jene, die ernsthaft photographieren, die mehr wollen als nur knipsen und sich unterhalten. Ebenso erkennt man in der Auswahl der Bilder, die in tadellosen Reproduktionen — teils sogar in Grapüre — vorgeführt werden, die zielbewußte Hand eines als Photograph und Künstler gleich erfahrenen, urteilsreichen Mannes. Auch hier das Bestreben, keine Alltagsware, die nur dem oberflächlichen Durchblättern dient, zu bieten, sondern photographisch und auch künstlerisch gehaltvolle Schöpfungen, die nach irgendeiner Seite als aus der großen Masse hervorragende Leistungen anzusprechen sind, die Anregung bieten und zur Nachahmung auffordern. Dieses ernste Bemühen der Zeitschrift, das photographische Können zu heben, den inneren Gehalt der Produktion zu vertiefen, ist nicht genug anzuerkennen. Die volksbildende kulturelle Bedeutung der Photographie findet in dieser Zeitschrift die intensivste Förderung, ebenso wie es dem photographischen Wissensdurst unserer Amateure weitest entgegenkommt. Wir empfehlen dieses Organ allen Photographierenden aufs neue. Ein Probeheft liefert der Verlag Gustav Schmidt, Berlin W 10, Königin Augustastraße 28, kostenlos.

Unterricht.

Der Gesangunterricht nach der Normalliedermethode. Seminarlehrer Theodor Queling in Paderborn hat im Selbstverlag und im Kommissionsverlag von Fr. Hoffmeister in Leipzig ein neues Werk herausgegeben: Der Gesangunterricht nach der Normalliedermethode. Es ist das eine Methode, die in ähnlicher Weise zum selbständigen Singen führt wie die Normalwörtermethode zum Lesen. Dem Normalwort steht hier ein kurzer Liedsatz gegenüber, aus dem das Notenbild herausgearbeitet wird wie aus dem Normalwort der Laut. In einer Reihe von Leseproben für jede Stufe zeigt der Verfasser in überzeugender Weise den Gang, dem normal veranlagte Schüler leicht zu folgen vermögen. Unterstützt wird die Methode durch die Tonleiterveranschaulichungstafel, die den Vorzug hat, daß ihre Teile auswechselbar sind. Je nach Bedürfnis zeigt die Veranschaulichungstafel eben nur das Bild der geforderten Tonleiter und schaltet aus, was nicht zur Tonart notwendig ist. Das Buch enthält auch sonst noch sehr beherzigenswerte methodische Winke für alle gesanglichen Verhältnisse und gibt einen vollständig ausgearbeiteten Leseplan für Volks- und Kirchenlieder für 4 Stufen und 8 Jahrgänge, nach Monatspensen geordnet. Der Preis für die umfangreiche Arbeit (150 Seiten) 2,50 Mk., sowie für die Tonleiterveranschaulichungstafel (0,40 Mk.) ist mäßig zu nennen. Für Gesanglehrer und Gesanglehrerinnen an Volksschulen ist diese Neuerscheinung immerhin etwas, was sie sich einmal genauer ansehen sollten, großer Vorteil wird ihnen daraus erwachsen. R.

Neues Wörterbuch der französischen und der deutschen Sprache für den Schul- und Handgebrauch. Von Professor Ernst Pfohl. Leipzig, F. A. Brockhaus. Preis geb. 7 Mk.

Von dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig eben erschienenen Wörterbuch von Prof. Pfohl, das wir schon März anzeigten, kann tatsächlich gesagt werden, daß es eine fühlbare Lücke ausfüllt. Weit überlegen den sogenannten „Taschen"- oder „Not-Wörterbüchern", die durch die fehlende Angabe der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes oft irreführen, nähert es sich den doppelt so teuern sogenannten „Schulausgaben", denen gegenüber es aber viel tote Last über Bord geworfen und hierfür Tausende neuer nützlicher Wörter aufgenommen hat, die man vergebens in irgendeinem andern Wörterbuch sucht. Nicht nur, daß die jeden Zeitungsleser tagtäglich beschäftigenden Errungenschaften der modernen Zeit, die Luftschiffahrt, der Automobilismus, die Amateurphotographie volle Berücksichtigung gefunden haben, auch alle andern Zweige unsers fortgeschrittenen Gesellschaftslebens, von der bescheidenen Häuslichkeit bis zum politischen Getriebe, Elektrotechnik, Maschinenbau u. a. sind aufgenommen worden. Ein System überaus praktischer Kürzungen hat Platz geschaffen für dieses weite Feld modernster Ausdrücke. Auch in bezug auf Aussprachehilfen, genaueste Durchführung der neuen Rechtschreibung nach dem „Buchdrucker-Duden", sprachliche Reinheit und Genauigkeit übertrifft das Werk alle bisherigen deutsch-französischen und französisch-deutschen Wörterbücher. Hervorgehoben zu werden verdient auch die bis jetzt noch nirgends geübte Vermeidung entbehrlicher Fremdwörter und die Aufnahme guter Verdeutschungen auch in dem deutsch-französischen Teile. Die Mitarbeiterschaft von französischen Schulmännern ist dem hübsch ausgestatteten, billigen Werke sehr dienlich gewesen. Man wird das neue Nachschlagewerk jedem Gebildeten, auch allen unsern Schülern warm empfehlen können.

Musik.

145 dreistimmige Frauenchöre, bearbeitet von Ottomar Neubner. Tongers Taschen-Musik-Album, Band 55. Verlag von P. J. Tonger in Cöln. Preis stark kartoniert 1 Mk.

Dieser neue Band der allbeliebten, in mehr als 900 000 Exemplaren verbreiteten Sammlung „Tonger's Taschen-Musik-Albums" bedeutet wieder eine wertvolle Bereicherung der Gesangvereins-Literatur. Von der Hand des als Autorität geltenden Musikdirektors Ottomar Neubner in feinfühligster, allen Anforderungen gerecht werdenden Weise bearbeitet, dürfte diese neue Sammlung zu einer führenden Stellung berufen sein. Das schmucke, 318 Seiten umfassende Bändchen berührt schon auf den ersten Blick durch den gefälligen Einband, den sauberen, klaren Stich und das schöne Papier äußerst sympathisch. Alle im Vereinsleben vorkommenden Gebiet sind berücksichtigt, und neben Werken von Komponisten der klassischen Richtung findet sich in dem Band eine große Anzahl der schönsten und beliebtesten Volkslieder und Lieder im Volkston. Sämtliche Nummern dieses Bandes sind, wie alle Verlagswerke der Firma P. J. Tonger, vollkommen aufführungsfrei.

Volks- und Jugendschriften.

Aus allen Zonen. Bilder aus den Missionen der Franziskaner in Vergangenheit und Gegenwart. Druck und Verlag der Paulinusdruckerei in Trier.

Der jugendfrischen Begeisterung für das Missionswerk im katholischen Deutschland ist auch das Bedürfnis entsprungen, immer weitere Kreise über die Bedeutung der Missionsfragen aufzuklären, dem katholischen Volke immer tieferes Verständnis für die opfervollen Arbeiten unserer Glaubensboten in fernen Landen zu vermitteln. Zu diesem Zwecke sind in jüngster Zeit mehrere freudig zu begrüßende Unternehmungen zustande gekommen, die dem Bedürfnis nach Aufklärung über das Missionswerk gerecht zu werden suchen. Vor allem muß aber die volkstümliche Missionsliteratur auch in den Volks- und Jugendbibliotheken vertreten sein, um so immer mehr das Herz des katholischen Volkes für den Missionsgedanken zu erwärmen. Eine volkstümliche, aber wissenschaftlich zuverlässige Missionsliteratur bezweckt die Sammlung „Aus allen Zonen", deren erstes und zweites Bändchen soeben die Presse verlassen hat. Die Bändchen sollen unterhalten und belehren und wollen aus einem der größten missionierenden Orden der katholischen Kirche, dem Franziskanerorden, geschichtliche Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart bringen. Der Herausgeber der Sammlung, P. Autbert Groeteken, will nach dem Programm durch leichtfaßliche, aber durchaus zuverlässige Darstellungen aus der 700jährigen Missionsgeschichte dieses Ordens dem Volk die Kämpfe und Leiden der Glaubensboten, ihre Erfolge und Verdienste vor Augen führen. Um auch dem Minderbemittelten die Anschaffung zu ermöglichen, ist der Preis der broschierten geschmackvollen Bändchen auf 50 Pfg., der in schmucken Originalleinwandband gebundenen auf 80 Pfg. festgesetzt. Das erste Bändchen, „Quer durch Afrika", Reisen und Abenteuer des Bruders Peter Farde von Gent in den Jahren 1686 bis 1690, von P. Cajetan Schmitz O. F. M., schildert in tiefergreifender Weise die unglaublichen Leiden des in die Sklaverei geratenen Ordensmannes, der nach seiner Befreiung aus den Händen der Seeräuber und Mosleminen fast ganz Afrika zu Fuß durchquerte, auf seiner Heimfahrt Schiffbruch erlitt, dann aber lange auf einer nackten Felseninsel wie ein zweiter Robinson Crusoe ein kümmerliches Dasein fristete, bis mohammedanische Seeräuber den Unglücklichen entdeckten und wiederum in die Sklaverei entführten. Durch seine belgischen Ordensbrüder losgekauft, konnte er in die Heimat zurückkehren, starb aber schon 1691 zu Aachen. Die erschütternde Naivität, mit der Bruder Peter seine Leiden in seinen Briefen geschildert hat, wirkt ergreifend und ermuntern zugleich. In dem zweiten Bändchen: „Mongolenfahrten der Franziskaner im 13. Jahrhundert" entwirft der bekannte Historiker P. Patritius Schlager O. F. M. ein anschauliches Bild der kühnen Missionsreisen, die der Franziskaner Johannes von Piano di Carpine und bald darauf sein Ordensbruder Wilhelm Rubruk in das Innere Asiens unternahmen. Man muß staunen über den unerschrockenen Wagemut dieser Männer, die als erste Europäer eingehende Kunde über die unbekannten Länder Asiens nach Europa brachten, und die schon im 13. Jahrhundert weiter vordrangen als ein Sven Hedin in unseren Tagen. Die Ausstattung der beiden Bändchen ist einfach, aber geschmackvoll, die Darstellung anschaulich und frisch.

Verschiedene Schriften.

Taschenbuch der Giftpflanzen. Von A. Dinand. Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen. Preis 2,50 Mk.

Der Tod tritt in vielerlei Gestalt an den Menschen heran; im Frühjahr und Sommer aber spielen die Pflanzengifte ihre bedeutende Rolle. Die am herrlichsten blühenden Sträucher, die verlockendsten Beeren enthalten oft die stärksten Gifte, und so gewissermaßen schmeichelnd vernichten sie das hoffnungsfrohe Leben. — Den Kindern Belehrung geben, ist nun wohl leichter gesagt als getan, denn leider sind wir von jener Selbstverständlichkeit, den Naturgeschichtsunterricht auch in der freien Natur zu erteilen, noch immer weit entfernt; andererseits wissen wir auch aus Erfahrung und täglich wird es von neuem bestätigt, daß auch Erwachsene und selbst Leute, die berufsmäßig in und mit der Natur leben, oft nur ein mangelhaftes Wissen auf dem Gebiete haben. Es tritt deshalb die ernste Frage an uns heran: wie schützen wir uns vor solchen Feinden? Durch Kennenlernen auf dem Wege der Selbstbelehrung, zu welcher uns das „Taschenbuch der Giftpflanzen" beste Gelegenheit bietet. Als langjähriger Geschäftsführer des Kneippbundes ist A. Dinand zweifellos ein Berufener zur Abfassung eines derartigen für weiteste Volkskreise bestimmten Buches, wie er es auch schon durch sein weitverbreitetes „Taschenbuch der Heilpflanzen" bewiesen hat. An Hand vorzüglich gelungener, naturgetreuer Abbildungen gibt er eine Beschreibung der bei uns heimischen Giftgewächse, ihrer Wirkungen, Gegenmittel, ihrer Anwendung in der Allopathie und Homöopathie, warnt aber gleichzeitig vor ihrem Gebrauch als Hausmittel. Durch Sternchen bezeichnet er den Grad der Giftigkeit einer Pflanze. — Das geschmackvoll ausgestattete und mit mehr als vierzig farbigen Abbildungen geschmückte Buch verdient allseitige Beachtung.

Mitteilungen.

Der Mensch aller Zeiten nennt sich ein neues Lieferungswerk, das bei der Allgemeinen Verlagsgesellschaft (Berlin-München-Wien) soeben zu erscheinen beginnt und das ein würdiges Gegenstück zu dem bedeutsamen astronomischen Werke „Himmel und Erde" zu werden verspricht. Vom positiv christlichen Standpunkte aus soll hier das ganze gewaltige Gebiet der Welt- und Menschenentwickelung behandelt werden. Der erste Band schildert den Menschen der Vorzeit von Dr. Hugo Obermaier, Professor am Institut für menschliche Urgeschichte in Paris. Er enthält die Geologie des Eiszeitalters; Floren und Faunen; die eiszeitlichen menschlichen Kulturstufen; diluviale Kunst; Palä-Anthropologie; den Tertiärmenschen und die Eolithenfrage; Flora und Fauna der geologischen Gegenwart; die jüngere Steinzeit Europas; Urgeschichte des Orients; Vor- und Frühlingsgeschichte Europas bis zur Römerzeit. In dem zweiten Bande werden die Rassen und Völker der Menschheit, ihre körperlichen und kulturellen Eigentümlichkeiten, von Dr. Ferdinand Birkner, Professor für Anthropologie an der Universität München und P. Wilhelm Schmidt, Herausgeber der Internationalen Zeitschrift „Anthropos" in Mödling-Wien, dargestellt und zwar: Der menschliche Körper als Grundlage der somatologischen Rassenlehre; Mensch und Tier; die Rassen der Vergangenheit und Gegenwart: Begriff und Aufgabe der Völkerkunde; Verhältnis des Menschen zur Erde; Anthropogeographie; Biologie; Ernährung; Schlaf und Obdach; Kleidung und Schmuck; Waffen und Sicherung des Lebens; Technologie; Nährgewerbe; Werkzeuge; Gesellschaft (Familie, Ehe, Stände, Staat); geistige Kultur; religiöse Anschauungen; Schrift und Wissenschaft; Ethik. Der dritte Band handelt von den Völkern der Erde, ihren Wanderungen, ihrer Geschichte, ihren Kulturen. Er wird besorgt von Patres F. Hestermann und Th. Stratmann, Redakteure der Internationalen Zeitschrift „Anthropos" in Mödling-Wien, und schildert die Naturvölker Afrikas, des Stillen und Indischen Ozeans, Amerikas, der Polarländer; Kulturvölker; den erythräischen, innerasiatischen, indischen, ostasiatischen Völkerkreis; altamerikanische Kulturvölker, sowie endlich den mittelländischen-atlantischen Völkerkreis. Wie schon diese kurze Aufzählung besagt, wird hier ein Werk erscheinen, das auf allseitige Unterstützung Anspruch machen kann. Auch das Bildermaterial ist umfassend und höchst sorgfältig zusammengestellt. Das Werk erscheint in 40 Lieferungen zu je 1 Mk.

Der Hilfe-Verlag in Schöneberg bringt von Naumanns geistvollem Buche „Neudeutsche Wirtschaftspolitik" 9.—13. Tausend heraus. Das Buch war wegen starker Nachfrage längere Zeit vergriffen. Der Preis ist trotz mannigfacher Änderungen der alte geblieben: 4 Mk. broschiert, 5 Mk. gebunden. — Paul Rohrbach's Buch „Deutschland unter den Weltvölkern" erlebt gleichzeitig seine dritte Auflage. Ein erfreulicher Beweis für die Anteilnahme an den Auslandsinteressen des deutschen Volkes. Preis 3,50 Mk. broschiert, 4,50 Mk. gebunden. — Besonderes Interesse wird einem dritten Buche desselben Verlages entgegenzubringen sein, weil Stoff und Person des Autors das erheischen. Dr. Ernst Jäckh, dessen Name im Zusammenhang mit der nach Deutschland kommenden „Türkenkommission" viel genannt wird, der infolge persönlicher Erlaubnis Mahmud Schewket Paschas als einziger Nichttürke den türkischen Kriegszug in Albanien mitgemacht hat, der ferner an der Juli-Revolution teilnahm, faßt seine Erfahrungen in einem Buche zusammen, „Der aufsteigende Halbmond". Der mit großer Sachkenntnis ausgerüstete Verfasser hat damit ein wertvolles Dokument wichtigster zeitgenössischer Geschichte geschaffen, auf das schon jetzt empfehlend hingewiesen sei. 72 gute Abbildungen veranschaulichen den Text.

Die Sommerfrischen, Kur- und Badeorte in der Eifel hat der Eifelverein herausgegeben (Preis 30 Pfg.). Das Verzeichnis will allen, die eine geeignete Sommerfrische suchen, schnell mit Rat und Aufklärung an die Hand gehen, zugleich aber auch, um Fernstehenden zu zeigen, daß es mit den Unterkunftsverhältnissen in der Eifel recht gut bestellt ist. D. Büchlein gibt in knappster Form Aufschluß über die einzelnen Ortschaften u. z. zunächst kurze Angaben über die Lage des Ortes und seine landschaftlichen Besonderheiten, über Verkehrseinrichtungen, Ärzte und Apotheker und dergl., sowie über sämtliche zur Fremdenaufnahme eingerichtete Gasthäuser unter Angabe der Preise. Das Buch wird zweifellos vielen gute Dienste tun und mit dazu beitragen, die Eifel als geeigneten Sommer-Aufenthalt in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen. Zahlreiche gute Illustrationen des bei Carl Georgi in Bonn gedruckten Verzeichnisses unterstützen den Text in wünschenswerter Weise.

Neue Bücher.

(Unter dieser Rubrik registrieren wir bei der Redaktion eingehende Werke, ohne für deren Inhalt und Tendenz irgend welche Verantwortung zu übernehmen. Besondere Besprechungen behalten wir uns vor.)

Das Reichsgesetz über die Zuwachssteuer. Herausgegeben und an der Hand des Gesetzentwurfes, der Kommissionsberichte und Reichstagsverhandlungen bearbeitet, gemeinverständlich erläutert mit ausführlichem Sachregister und mit Berechnungstabellen versehen von Constantin Miller, Königl. Württ. Kameralverwalter, Vorstand des Bezirkssteueramts Göglingen. — Anhang: Das Reichserbschaftssteuergesetz, das Reichsstempelgesetz: Abschnitt IX—XI in der neuen Fassung, je mit den bundesrätlichen Ausführungsbestimmungen. Tübingen, Verlag A. u. S. Weil. Preis br

Aus den Provinzen.

Zur Aussperrung in der Münsterländischen Textilindustrie.

Vom Vorstand des Verbandes Münsterländischer Textilindustrieller geht uns folgende Mitteilung zu, die wir bereits in einem Teile der gestrigen Mittagsausgabe zur Kenntnis unserer Leser brachten: Der Arbeiterausschuß der Firma Kolck u. Comp. in Coesfeld hat sich schriftlich bereit erklärt, die Arbeit unter den Bedingungen wieder aufzunehmen, die den Arbeitern am 16. Februar von der Firma Kolck u. Comp. angeboten wurden, also zu den Bedingungen, bevor die Androhung der Generalaussperrung durch den Verband erfolgte. Es ist also zu hoffen, daß die Wiederaufnahme der Arbeit in sämtlichen Verbandsbetrieben nunmehr ohne Schwierigkeit erfolgen kann.

△ **Appelhülsen,** 31. Mai. (Frie begnadigt.) Der vom Schwurgericht in Münster wegen Mordes zum Tode verurteilte Ackerknecht B. Frie von hier ist vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

× **Darfeld,** 31. Mai. (Zum Empfange des hochw. Weihbischofs Illigens) war unser Ort festlich geschmückt. Gestern nachmittag gegen 5½ Uhr traf der Bischof an der Grenze von Osterwick ein, wo er vom Grafen Droste-Erbdroste im Namen des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung begrüßt wurde. Am Eingange des Dorfes wurde der Weihbischof von der Pfarrgeistlichkeit empfangen und unter dem Geläute der Glocken in Prozession zur Kirche geleitet. Nach der hl. Messe wurde heute morgen 300 Firmlingen das Sakrament der Firmung erteilt. — Im Laufe des Vormittags besuchte Weihbischof Illigens die Schulen und das Krankenhaus und setzte gegen 5 Uhr nachmittags die Reise nach Billerbeck fort.

Haus Hall bei Gescher, 31. Mai. (Firmung.) Auf seiner Firmungsreise von Gescher kommend, besuchte am Montag früh gegen 6 Uhr Weihbischof Illigens die bischöfliche Erziehungsanstalt. Die Anstalt war festlich geschmückt und viele fleißige Hände, Brüder und Kinder, hatten tagelang fleißig gearbeitet. Nachdem der Bischof in der Anstaltskirche die hl. Messe gelesen, erteilte er 178 Knaben die hl. Firmung, an die sich eine warme Ansprache anschloß. Vor der Abreise von Gescher besichtigte der Bischof unter Führung des Besitzers die Glockengießerei Edelbrock. Großes Interesse erregte die fertiggestellte Form der Bernardusglocke für den Dom in Münster, deren Guß diese Woche vorgenommen werden soll.

+ **Emsbetten,** 31. Mai. (Einen Kampf mit Wilderern) hatte gestern abend der Förster N. von hier zu bestehen. Dieser traf den Fabrikarbeiter P. und dessen Schwager, die beide schon wegen Jagdvergehens bestraft sind, beim Wildern an und wollte an P. eine Leibesvisitation vornehmen. Plötzlich umfaßte P. den Förster und warf ihn zu Boden. In dem Augenblick, da der Förster versuchte, von seinem Drilling Gebrauch zu machen, wurde er ihm von dem Schwager des P. entrissen, der sofort die Flinte auf den Förster richtete und ihn zu erschießen drohte. Dieser klammerte sich aber derart an P., daß dessen Schwager keinen Schuß abzugeben wagte. Endlich gelang es dem Förster, sich von seinem Gegner zu befreien und unverletzt zu entkommen. Die Polizei konnte noch in der Nacht die Verhaftung der Wilderer vornehmen; sie wurden heute morgen dem Gerichtsgefängnis in Burgsteinfurt eingeliefert.

□ **Rheine,** 31. Mai. (Verkoppelung.) In den letzten Jahren ist in unserer Feldmark die wirtschaftliche Zusammenlegung von Grundstücken (Verkoppelung) bereits in drei verschiedenen Bezirken zur Gesamtgröße von etwa 800 Hektar mit großem Erfolge durchgeführt worden. In der Bauerschaft Rodde werden die Besitzer in diesem Herbste ihre neuen Pläne erhalten. Demnächst sollen die Grundstücke in der Bauerschaft Catenhorn und angrenzenden Teilen der Bauerschaften Dutum und Sutrum-Harum zusammengelegt werden. Dieser Komplex wird etwa 700 Hektar groß sein. Es ist aber bereits angeregt, das Verfahren noch weiter auszudehnen, damit noch bessere Wegeanschlüsse ermöglicht werden. Da in Catenhorn die Grundstücke stark vermengt liegen und vielfach der Entwässerung bedürfen, auch die Wege besser reguliert werden müssen, so ist nicht zu bezweifeln, daß auch diese Zusammenlegung für die Besitzer und auch für die ganze Umgegend großen Nutzen haben wird.

× **Recklinghausen,** 30. Mai. (Der Kreisverein vom Roten Kreuz) für den Landkreis Recklinghausen, der auf charitativem Gebiete in den letzten Jahren eine vorbildliche Tätigkeit entfaltet hat, zählt nach dem in der letzten Generalversammlung erstatteten Bericht im Jahre 1910 1056 Mitglieder. Das Vereinsvermögen ist von 19 267,61 Mark auf 20 821,96 Mark, um 1558,31 Mark gestiegen. Sein besonderes Augenmerk hat der Kreisverein im Berichtsjahre auf die Unterstützung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz gerichtet. Zu den bisherigen Kolonnen in Herten, Osterfeld, Bottrop, Gladbeck, Horst, Resse und Datteln ist die Kolonne in Meckinghoven-Oberwiese-Henrichenburg getreten. Den ärztlichen Unterricht in der Kolonne Bottrop hat nach dem Ableben des Sanitätsrats Dr. Boekenhoff Kreisarzt Dr. Liebetreu übernommen. Das Leben in den Kolonnen ist sehr rege. In zahlreichen Fällen wurde erste Hilfe geleistet und der Krankentransport bewerkstelligt. Durch Veranstaltung zweckentsprechender größerer Übungen wurde den Kolonnen Gelegenheit gegeben, ihr Können bei eventl. größeren Unglücksfällen praktisch zu betätigen. Den vortrefflichen Leistungen wurde seitens des Bezirksinspektors Medizinalrats Dr. Helming uneingeschränktes Lob zuteil. Bemerkenswert ist die Bewilligung von 6000 Mark für die innere Einrichtung des vom Landkreise Recklinghausen errichteten und vom Kreisverbande der Vaterländischen Frauenvereine zu betreibenden Kinderheims in Drewer. Die Anstalt ist inzwischen fertiggestellt und wird zum 1. Juni in Betrieb genommen werden.

Wetter, 30. Mai. Der Verband der rheinisch-westfälischen Tierschutzvereine hielt am Sonntag in Wetter seine 10. Generalversammlung ab. Dem vom Vorstande vorgelegten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verband jetzt 21 Vereine mit über 8000 Mitgliedern hat. Wie der Verbandskassierer berichtete, standen im Berichtsjahre 2528 Mark Einnahmen 1425 Mark Ausgaben gegenüber. Tierarzt Dr. Wolfram aus Cöln hielt einen längeren Vortrag über die Nottötung versicherter Tiere, während Herr Michaelis aus Bochum sich über die Behandlung der Grubenpferde, die sehr oft zu wünschen übrig lasse, verbreitete. Herr Ungerath aus Hagen sprach über die Regelung des Fuhrwerksverkehrs und über die Fahrordnung. In der Aussprache über diesen Vortrag wurde von verschiedenen Seiten die wohltätige Wirkung der in manchen Städten ins Leben gerufenen Fahrschulen anerkannt. Ein Vertreter des Vereins Boppard führte Klage über schlechte Behandlung des Viehes auf Eisenbahntransporten und darüber, daß die bestehenden tierfreundlichen Verordnungen bei den Eisenbahnen nicht die nötige Beachtung fänden. Beschlossen wurde, bei allen Polizeiverwaltungen eine auf Aufhebung des Maulkorbzwanges für Hunde hinzielende Eingabe einzureichen. Die aus dem Vorstande ausscheidenden Herren wurden einstimmig wiedergewählt und zum Ort des nächsten Verbandstages Düsseldorf bestimmt.

♂ **Osnabrück,** 30. Mai. (16. Gastwirtetag des Nordwestdeutschen Wirteverbandes.) Gestern traten im Zentralhotel 82 Delegierte aus 34 Vereinen zusammen. Die Verhandlungen, die von dem Vorsitzenden Fuhrberg Hannover geleitet wurden, betrafen vorwiegend interne Vereinsangelegenheiten. Die Errichtung eines gemeinschaftlichen Einkaufs wurde von verschiedenen Delegierten befürwortet, da die Gastwirte, die mit allen erdenklichen Abgaben und Steuern überlastet seien, auf alle mögliche Art und Weise versuchen müßten, konkurrenzfähig zu bleiben. Die Angelegenheit wurde dem Verbandsbureau zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Weiter wurde der Vorstand beauftragt, die Errichtung von Gastwirtekammern anzustreben. Als Ort für die nächstjährige Tagung wurde Nienburg bestimmt. Der Tagung folgte am Abend ein wohlgelungener Kommers. Am heutigen Dienstag begannen die Verhandlungen um 10 Uhr. Vertreter der Regierung und des Magistrats nahmen an den Verhandlungen teil. Der Verbandssekretär Drave gab den Geschäftsbericht. Er bezeichnete die Lage des Gastwirtsgewerbes als drückend. Etwa 3000 Mitglieder seien in 48 Vereinen dem Verbande angegliedert. Die Einnahmen betrugen 7836,97 Mk. Die Ausgaben betrugen 6707,65 Mk. Das Vermögen des Verbandes beziffert sich auf 9674,60 Mk. Der Wirteverein Nienburg hatte beantragt, der Verband möge eine Eingabe an die Regierung machen, daß das Gesetz betr. das Dulden von Hasardspielen in Wirtschaften dahin abgeändert wird, daß nicht nur der Wirt, sondern auch die beteiligten Spieler bestraft werden, weiter, der Verband möge versuchen, auf die Polizeibehörden dahingehend einzuwirken, daß die Kantinen an Sonn- und Festtagen geschlossen bleiben. Den Anträgen soll nähergetreten werden, ebenso einem Antrage Hameln, daß den Verbandsmitgliedern bei Gerichtsverhandlungen Zeugengebühren bezahlt werden. Weiter wurde von verschiedenen Rednern referiert über die Bekämpfung der Winkelkneipen, die unter dem Deckmantel der Antialkoholbewegung den Wirten unlautere Konkurrenz machen. Der Verein hannoverscher Wirte bat um Stellungnahme gegen die Ministerialverordnung zwecks Einschränkung und eventueller Aufhebung der in sämtlichen Bezirken bisher bestehenden Jahr-, Kram-, Vieh- und Pferdemärkte sowie auch Einschränkung von Privatveranstaltungen, Schützen-, Gesangs-, Feuerwehrfesten usw. Daß durch eine solche Maßnahme das Wirtegewerbe enorm geschädigt wird, liegt auf der Hand. Die staatliche Eichung der Bierfässer forderte ein Antrag des Wirtevereins Osnabrück. Sämtliche gestellte Anträge gelangten zur Annahme. Nach 5stündiger Sitzung schloß Fuhrberg-Hannover die Verhandlungen.

§ **Mörs,** 31. Mai. (Bei einem schweren Gewitter) schlug der Blitz im benachbarten Utford dreimal ein. Der erste Strahl traf das Gebäude des Bürgermeisteramtes und zerstörte die Telegraphenzentrale. Kurz darauf schlug der Blitz in die neue Bürgermeisterwohnung. Das Dach wurde eingeschlagen, Decken und Wände zeigten große Risse und die Möbel wurden beschädigt. Der dritte Strahl traf die Schule und setzte den Dachfirst in Brand, zerstörte die Einrichtung der Lehrerwohnung und richtete großen Schaden an.

Hönnigen (Rhein), 30. Mai. (Verbrannt.) Heute frühmorgens brach in der mechanischen Faßfabrik und Sägewerk von Peter Kaballo ein Brand aus, der ein Menschenleben gefordert und noch größeren Schaden angerichtet hätte, wenn er nicht von den Arbeitern einer in der Nähe befindlichen Fabrik frühzeitig bemerkt worden wäre. Der Brand ist auf dem Lagerraum entstanden, wo viel Holz lagerte, das neben dem aufgestapelten Faßdauben verbrannte. Die Feuerwehr fand einen schlafenden Arbeiter und rettete ihn. Auch gelang es ihr, daß das Sägewerk vom Feuer verschont blieb.

Koblenz, 29. Mai. (Reiche Stiftung.) Geh. Kommerzienrat Wegeler, dem die Stadt schon mehrere wertvolle Stiftungen verdankt, hat aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages, an dem er sich mit seiner inzwischen verstorbenen Gemahlin verheiratet hatte, zugunsten des Musikinstituts 100 000 Mark gestiftet. Die Hälfte der Zinsen soll angesammelt werden zur Aufführung großer Chor- und Orchesterwerke, besonders auch zur Veranstaltung von Musikfesten. Über die Verwendung der anderen Hälfte wird der Stifter noch bestimmen.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster,** 31. Mai. (Schwindlerin.) Die 18jährige Nähgehilfin Gertrud B. aus Ostenfelde war im März ds. Js. mit einem Bestellbrief zu dem Kaufmann S. gekommen und hatte sich die in dem von einer guten Kundin des Kaufmanns geschriebenen Briefe angeführten Sachen (Kleidungsstücke usw.) im Gesamtbetrage von 60 Mark mitgeben lassen. Dem Kaufmann stiegen Bedenken an der Echtheit des Briefes auf, da der Ortsname falsch geschrieben war. Er erinnerte sich dann auch, daß kurz zuvor sein Kollege Sp. um Waren im Betrage von 166 Mark geprellt worden war, die ein junges Mädchen von dort ebenfalls auf den Namen einer guten und im Geschäft bekannten Kundin geholt hatte. Die darauf angestellten Ermittelungen wiesen auf die heutige Angeklagte hin, die als Näherin erfahren hatte, in welchen Geschäften die Damen kauften und wo diese bekannt waren. Bei einer Haussuchung fand man sämtliche Sachen vom Kaufman S. noch bei ihr vor, und auch von den bei Sp. erschwindelten Waren konnte ein Teil zurückgegeben werden. Die B., die heute geständig war, erhielt für beide Schwindeleien und für die Fälschung des Bestellbriefes eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Der in dieser Sache unentschuldigt ausgebliebene Zeuge Kaufmann Sp. wurde in eine Ordnungsstrafe von 10 Mark genommen.

○ — (Des Betruges und der Urkundenfälschung) hatte sich der Kellner Otto R., jetzt in Braunschweig in Stellung, schuldig gemacht. Er hatte von einem Zimmergenossen im hiesigen Krankenhause erfahren, daß dieser sich bei einem Schmiedemeister einen Wagen gekauft hatte und darauf noch 20 Mk. schuldig sei. Diese Gelegenheit benutzte er nach seiner Entlassung aus dem Krankenhause dazu, bei den Eltern des jungen Mannes vorzusprechen und sich als Bevollmächtigter des betr. Schmiedemeisters ausgebend, um Zahlung des Betrages zu ersuchen. Tatsächlich wurden ihm auch 10 Mk. bezahlt, worüber er, genötigt, eine Quittung ausstellte, die er mit einem falschen Namen unterzeichnete. Dieser schlechte Streich, den er heute zugestand, trug ihm eine einmonatige Gefängnisstrafe ein und wird die Folge sein, daß er nun auch eine andere Strafe noch verbüßen muß, die ihm erlassen worden wäre, wenn er sich gut gehalten hätte.

○ **Coesfeld,** 31. Mai. (Des Sittlichkeitsvergehens) im Sinne des § 176 III war der 17jährige, zurzeit in Haft befindliche Arbeiter Hermann K. angeklagt. K. ist geständig. Das Urteil gegen den Angeklagten lautete auf 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

○ **Laer** bei Burgsteinfurt, 31. Mai. (Viel Glück) will der Knecht Heinrich K. gehabt haben, der angeklagt ist, Anfang dieses Jahres einem mit ihm auf demselben Hofe beschäftigten Viehwärter 3 Mark, einem anderen Knechte 10 Mk., einem dritten 1 Mark, weiter ein Paar Holzschuhe und endlich noch eine Taschenuhr gestohlen zu haben. Der Angeklagte behauptete mit dem unschuldigsten Gesicht von der Welt, er sei solch ein Glückskind, daß er die meisten dieser Sachen gefunden habe, verriet sich dann aber durch die Redensart: „Na, et sall enem manks an Geld.“ Es wurde dann festgestellt, daß er die Sachen, mit Ausnahme der Uhr, wirklich unglücklicherweise nicht gefunden, sondern gestohlen hat; die Uhr hatte er unterschlagen. Der Besitzer derselben hatte so gut Kirmes gefeiert, daß er von dem Vergnügen und dem Alkohol übermannt sich hingelegt hatte, um sich zu sammeln. Dabei kann er möglicherweise, seine Uhr verloren haben, was K. insoweit zu statten kam, daß man in diesem Falle keinen Diebstahl feststellen konnte. Die 4 Fälle des Diebstahls wurden mit insgesamt 2 Wochen Gefängnis geahndet. Daß er auch seinen Dienstherrn noch um 20 Mark bestohlen hat, ließ sich nicht ganz nachweisen.

○ **Bocholt,** 31. Mai. (Pflicht und Elternliebe.) Der Handlanger Wilhelm G. und seine Ehefrau waren angeklagt, ihren minderjährigen Sohn in der Zeit von Januar bis April ds. Js. der angeordneten Fürsorgeerziehung dadurch entzogen zu haben, daß sie den aus der Fürsorge entlaufenen Jungen bei sich behielten statt ihn, wie es das Gesetz verlangt, der Polizei oder der Anstalt zu übergeben. Zu ihrer Entschuldigung führten beide heute an, daß sie es nicht hätten über das Herz bringen können, ihren Jungen, den sie sieben Jahre nicht gesehen, von ihrer Schwelle zu weisen. Das Gericht sah deshalb auch von der Verhängung einer Gefängnisstrafe ab und beließ es bei einer Geldstrafe von 20 Mark gegen jeden der Angeklagten.

Erben, die für die Tat des Erblassers gerichtlich bestraft werden.

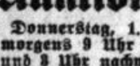
⊙ **Leipzig,** 30. Mai. Im September 1907 starb in Greiz ein Herr Viktor Strauß ohne Leibeserben. Sein etwa zwei Millionen Mark betragendes Vermögen fiel mehreren Verwandten zu. Es stellte sich heraus, daß der Erblasser Jahre lang sein Einkommen zu niedrig angegeben und demgemäß ein hübsches Sümmchen Steuern hinterzogen hatte. Seine Erben, darunter ein Landgerichtsrat, wurden am 15. Oktober v. J. vom Landgericht Greiz wegen Steuerhinterziehung zu Geldstrafen (drei „Angeklagte“ erhielten je 11 012,60 Mark) verurteilt. Täter ist zwar, sagt das Urteil, nur der Defraudant, aber die Erben haben seine Tat zu vertreten; in ihnen lebt der Defraudant gewissermaßen fort. Strafschärfend kam die große Böswilligkeit des Defraudanten in Betracht, strafmildernd, daß er in den letzten Jahren die Defraudation auszugleichen versucht hat. Die Revision der verurteilten Erben kam heute vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. Ein Teil derselben betonte, daß sie stets in Preußen gewohnt haben, also nicht im Reich eine nach preußischem Gesetz strafbare Handlung begehen konnten. Der Reichsanwalt bemerkte, dieses Landesgesetz weiche vom Reichsgesetz insofern ab, als es die Erben für den Täter bestraft wissen wolle. Ob dies zulässig sei, darüber seien die Vertreter der Wissenschaft ganz entgegengesetzter Ansicht. Auch im preußischen Gesetz hafteten die Erben für die Steuer, wenn auch nicht für die Strafe. Das Reichsgericht hob das Urteil auf und stellte das Verfahren als unzulässig ein. Die Landesgesetzgebung ist an sich wohl befugt, eine Steuerstrafe auch nach dem Ableben des Defraudanten zu erheben, aber diese Befugnis muß sich klar aus dem Gesetze ergeben. In dem hier in Frage kommenden Gesetze ist hiervon nicht nur nichts erwähnt, sondern es enthält auch keine Bestimmung darüber, ob solche Angelegenheiten im Zivil- oder Strafprozeßwege zu erledigen sind. Aus den einschlägigen Bestimmungen ist auch nicht die Absicht der gesetzgebenden Faktoren zu entnehmen, daß derartige Ansprüche auf strafrechtlichem Gebiete durchzuführen sind. Demgemäß mußte das vorliegende Verfahren als unzulässig erachtet werden.

Haupt-Redakteur **Rudolf Stretholt.** — Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Esbring,** für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen u. d. Inserate **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Sie werden es einsehen welch' eine Wohltat mit der so milden, reizlosen Myrrholinseife hervorbringt. Es gibt keine mildere, den Teint verschönernde Toiletteseife, wie die millionenfach bewährte Myrrholinseife, ein Juwel in der Kinderstube, im Budoir der Dame, in jedem bürgerlichen Haushalt überall da, wo Hautpflege auf vernunftgemäßer Grundlage geübt wird.

Drunter u. drüber steht jetzt alles in den Zimmern; es wird geklopft, gestaubt, gefegt, und bis in die äußersten Ecken hinein muß Luhns Wasch-Extrakt kriechen, um vor Pfingsten noch schnell beim Reinigen zu helfen. Luhns mit Rotband schafft in einem Tage mit Leichtigkeit das, wofür Sie früher vielleicht die doppelte Zeit gebrauchten.

Auktion.
Am Donnerstag, 1. Juni 1911, morgens 9 Uhr beginnend und 3 Uhr nachmittags fortsetzend, werde ich in dem Hause Bahnhofstraße Nr. 6 wegen anderweitiger Vermietung des Ladenlokales die Reste aus einer Konkursmasse, als:
Gartengeräte, Lampen, Wasserkessel, Spaten und Besenstiele, Gasstrümpfe u. Zylinder, Einkochgläser, Rollschuhe, Bestecke, Wringmaschine, Marktdrehe, Werkzeuge, Biertischsätze, Handtuchhalter, Brot- und Taschenmesser, Kerzenleuchter usw.; zum Schluß: Ladeneinrichtung, als Tonbank, Schrank, Reale, Ladenkasse,
meistbietend gegen bar versteigern. Die Waren sind neu, das Inventar gebraucht, und können die Gegenstände 2 Stunden vorher besichtigt werden. Auch sind die Sachen vor der Auktion freihändig zu kaufen.
Münster, 27. Mai 1911.
Paul Vennemann,
beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator.
Krummestr. 23.


Große Schellfische
à Pfd. v. 30 Pfg. an.
Fluß- u. Seefische
aller Arten:
Rheinsalm, lebende Schleie, Goldorfen, Forellen 2c.
Matjes-Heringe,
Malta-Kartoffeln
Mainzer Spargel,
empfiehlt in prima Qualit.
Hamburger Fischhandlg.
Neubrückenstraße 2.
Filiale: Ludgeristraße 4.
— Fernsprecher 197. —

Umzugshalber
zu verkaufen:
1 Kücheneinrichtung (fast neu),
1 Salooneinrichtung (gebraucht),
1 Gaskocher,
1 Dauerbrenner,
1 Sofa,
1 Eichenausziehtisch (schwarz gebeizt),
sowie einige andere Sachen.
Sonnenstraße 70, 1. Et.

Kr. Steckrübenpflanzen
½ Million, Wilhelmsburg, 1000 St. 1 M. Eilgutwert mit den Nachtzügen. Körbe billig. Lehrer Berding, Telgte. a°

Guterh. Fahrrad m. Freil. billig zu verkaufen.
Roxelerstraße 2, 1. Et. r.

Verloren!
Ein Paketchen mit
2 Paar gut. Handschuhen
an der Haltestelle der elektrisch. Straßenbahn (Lamberti) **verloren.** Abzugeben in der Exp. d. Blattes.

Töpferei
Karl Rinckel,
Wilhelmstraße Nr. 30,
empfiehlt
Blumentöpfe in allen Sorten Ampeln, Blumenkasten, Vasen 2c.

Zwei junge Füchse
zu verkaufen.
Paul Roberg,
Dackmar, Post Warendorf.

Altertum.
3 gr. Kleider- u. Leinenschränke, kl. Schränke und Truhen.
Wallgasse 6.

»» Heirat! ««
Suche für meine Schwester, 28 J., kath., stattl. Erscheinung, gemütv. u. im Haush. äußerst tüchtig erfahren, ca. 10 000 Mk. Vermög., der es wegen langj. Krankh. der verstorb. Mutter an Herrenbekanntsch. fehlt, einen gleichgesinnten Herrn. (Mittl. Beamter od. Lehrer.) Str. Verschwiegenh. Ehrensache. Nur ernstgem. Offerten mit Bild erbitte u. **K L 3351** an die Geschäftsst.

Gebr. guterh. Damenrad zu kaufen gesucht. Offerten u. **S S 191** an die Gesch.

Schöner Tennisschläger bill. zu verk. Näh. Geschäftsst.

Engl. Kropftauben billig abzugeben.
Hagedornstraße 16, II.

Sehr gut erhalt. **Herren-Fahrrad** billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle.

Prachtv. (weiße) Pfauenschwänzchen zu verkaufen.
Warendorferstraße 14.

Nähmaschine, guterh., billig zu verkaufen.
Georgskommende 45.

Elektr. Schellenanl., Kinderbett, Kindergarderobe und Schuhe zu verk. Näh. Gesch.

8000 Mk. zu 4½ % auf 2. Hyp. nach Spark. bei fast doppelter Sicherh. v. Selbstverf. z. 1. Juli gesucht. Offerten u. **E E 179** an die Gesch.

Fast neues weißes Leinenkostüm f. 10 Mk. zu verkauf. Lindenstraße 34, 1. Et.

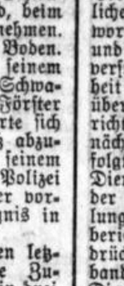
25 Ferkel abzugeben.
Bernhard Scheltrup, Kinderhaus.

Guterh. Sitz- u. Liegewag. mit Gummireifen zu verk. Hüfferstraße 19, unten.

Grauer Papagei entfl. Geg. Bel. abzug. Grünegasse 50. a2b

Ein guterh. Majolika-Kochherd billig zu verkaufen.
Jüdefelderstraße 30.

Gelegenheitskauf
für
Schreiner!
Die Besitzung des Schreiners Joachim Böttcher hierselbst bestehend aus neuerbautem Wohnhaus mit Ladenlokal, großer Werkstatt und Garten, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an mich wenden. 13c
Fritz Schrief, Auktionator, Borghorst.


7-11 Juli
5 Tage in Hamburg, Helgoland & der Wasserkante
70 M für freie Fahrt per Bahn & Schiff mit erstklassiger Verpflegung & Beköstigung sowie Besichtigung sämtlicher Sehenswürdigkeiten
Verlangen sie Prospekte wo nichts vergessen direkt vom Reisebüro
Ewald Meis, Solingen,
Staat-Agentur der Hamburg Amerika Linie.
Kostenlose Auskunft erteilt und Anmeldungen werden entgegen genommen bei **August Rolef, Münster i. W.,** Prinzipalmarkt 37. ü°

Für Restaurateure!
E. H.-Seidel
mit leicht abnehmbarem Deckel
DRM. 28352
handlicher und billiger wie alle anderen.
Alleinverkauf: 345
E. Schütte,
Altersteinweg. Teleph. 2112.



Reparaturen u. Anfertigung
aller einschlägigen Artikel werden ausgeführt in der optisch-mech. Werkstätte von
J. Viehoff,
Ludgeristr. 112. r2b

H. BÜRGER'S DIGESTIVSALZ.
Seit 30 Jahren bewährtes Hausmittel
— Verdauungsstörungen jeder Art! —
Wirkung: Prompt, mild, zuverlässig. Abführend, ableitend, blutreinigend.
Ein Bedarfsartikel für Jedermann!!!!
Broschüre u. letzte Anerkennungsschreiben gratis und franko erhältl. bei A. Heimbürger Nachf., Münster i. W.
Glas à 1.50 Mk. reicht monatelang. 2
Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

Damen-Halbschuhe

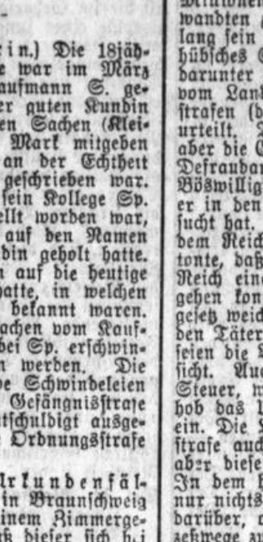
Kalbblack oder Ia. Chevrette m. Lackkappen, Derbyschnitt, große Ösen, breite Schleifen, moderne Form,
Paar Mk. 8.50
und besser.
Schuhhaus **Wördemann** Rothenburg 4.

Hundekrankheit oder Staupe
wird sicher und schnell geheilt durch
Staupe-Antigourmin
durchaus zuverlässig! 5°
Zu haben in der **Schwanen-Drogerie**
F. Meyhöfener, Apotheker,
Fernruf 691. Münster i. W. Rothenb. 39—40.

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!


FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZ!

Blumenkasten
Blumenständer
Blumenampeln
Blumengiesskannen
reiche Auswahl!
Heinr. Langhorst,
Spiekerhof 35-36. 12b


Loden
direkt aus meiner Fabrik
Versand auch meterweise, sowie Verarbeitung in eigener Schneiderei zu
Anzügen, Kostümen, wasserdichten Pelerinen
Anerkannt das beste für **Reise und Sport**
Neuest. illustr. Katalog u. Muster einfarb. u. med. gemustert. Loden nach engl. Geschmack grat. u. fr.
Münchner Lodenfabrik Joh. Gg. Frey
Einzige Lodenfabrik Münchens. Aelteste Deutschlands.
Grosse Sortimente sämtlicher Ausrüstungs-Gegenstände.

60000 Liter Milch täglich
werden gebraucht zur Herstellung der beliebten Van den Bergh'schen Margarine-Erzeugnisse, an ihrer Spitze die allgemein bekannten Marken
Cleverstolz und Vitello
Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Zeitschrift für Missionswissenschaft. Unter Mitwirkung verschied. Gelehrten u. Ordensgen. hrsg. von Prof. Dr. Schmidlin. Jährlich 4 Hefte = 6 Mk.
Soeben erschien das zweite Heft. 96 S. 8°.
Inhalt: Schmidlin, „System u. Zweige der Missionswissenschaft“; Seitz, „Kitchinas Gottesglauben“; Grabmann, „Die Missionsidee bei den Dominikanertheologen des 13. Jahrh.“; Hilling, „Die rechtliche Stellung der Propagandakongregation nach der Kurialreform Pius' X.“; Schwager, „Vorschläge zur kathol. Missionsstatistik“; Pietsch, „Die Edinburger Welt-Missionskonferenz“. Besprechungen. Streit, Missionsbibliographischer Bericht.
Bezug durch Buchhandlung oder Post (Postzeit.-Liste 5. Nachtr.).
Münster i. W. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 24 mm Höhe.

Offene Wohnungen

1 od. 2 möbl. Parterrezim. preiswert zu vermieten. * Hansaring 18, links.

Frdl. möbliertes Zimmer mit voller Pension an Dame zu vermieten. **Gallitzinstraße 5 p.**

Einf. möbl. Part.-Zim. an Frl. z. vm. Schillerst. 27, p. l.

Einf. möbl. Z. m. od. ohne Pens. z. vm. Kreuzgasse 1. *

3 leere Zim. z. 1. Juni zu verm. Klosterstraße 62. *

2 frdl. möbl. Zim. sofort zu verm. Mauritzstraße 20.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Graelstraße 29.

Ruh. möbl. Zimmer z. vm. * Blumenstraße 24.

Bess. frdl. möbl. Zim. mit v. P. z. vm. Rosenstraße 4.

Einf. möbl. Zim. zu verm. Spiekerhof 17.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Wolbeckerstraße 72, 2. Et.

2 hübsch möbl. Z. m. M.-K. zu verm. Mauritzstraße 22.

Schön möbl. Z. bill. zu vm. Spiekerhof 3—5, 2. Et.

Frdl. möbl. Zim. f. 15 Mk. monatl. zu vm. Näh. Gesch.

Jetzt od. später eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiet. Münzstraße 49, 2. Et., am Neuplatz.

Möbl. Zimmer m. voll. P. zu verm. Hollenbeckerstr. 26.

Zimmer Großes, fein möbliertes mit guter Pension zu verm. Münzstr. 41—42, 1. Et., Nähe Promenade. a2a

Herrsch. 1. Et., 4 Zimm., Küche, Bad, Garten, 500 M., u. Wohn. zu 480 Mk., Nähe Bahnhof, sof. od. Juli zu verm. Augustastr. 43, II.

Schöne Oberwohnung Leererstr., 3 Zimm., Küche und Zubeh., an ruh. Leute zu verm. Näh. Leererstr. Nr. 3, **Keuper.** a3a

Kanonengraben A 3 Part.-Wohng., Küche, 4 Z., Mans. u. Zubeh., sof. od. 1. Juli z. vm. Abverm. gest. Mk. 750. Näh. Frau Kaminski. a3b

Abgeschl. 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, großer Küche, Balkon, Mans. u. Zubehör, ist zum 1. Okt. preiswert zu vermieten.

Ferner: **2 große, parterre gelegene Zimmer** nebst Kammer, mit **allen Bequemlichkeiten** eingerichtet, seit längren Jahren als **Rechtsanwaltsbüro** benutzt und durch Flurtür völlig abgeschlossen, ebenfalls zum 1. Okt. zu vermieten. *

Näheres **Frauenstraße 43, im Laden.**

Dahlweg 68, Staufenstraße 20, Hansaring 27 sehr schöne Etagenwohnungen per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. **Kontor,** Hammerstr. 2.

Frdl. **Wohnung,** 3 Zimm., Küche u. Zubehör, 1 Mans., sofort od. später zu verm. Preis 400 Mark.

Näh. **Steinfurterstr. 30.**

Herrsch. Wohnung, Staufenstr. 47, Hochpart., z. 1. Juli zu verm., 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bade-Einr., Spültkloset, Mansarde, reichl. Keller, ger. Veranda, Gart.-Anteil (wird nach den Wünschen des Mieters neu hergerichtet).

Weselerstr. E 4 Wohnung zu vermieten. Pr. monatlich 15 Mark. Näheres Norderstraße Nr. 6. *

Herrsch. Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Bücherstr. 2. a26

Kl. Wohn. z. 1. 7. zu verm. Schützenstraße 36.

Das bislang vom Major Schwat bewohnte

Einfamilienhaus Schwelingstraße 20 ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres * **Schwelingstraße Nr. 14.**

Gesuchte Wohnungen

Junge Dame sucht möbl. Zimmer. Off. u. **B B 192** an die Geschäftsstelle. *

Wohnung gesucht z. 1. 10. 11, 4 Zim. u. Zubeh. Offerten u. **Z J 194** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Okt. abgeschl. Wohnung ges. für 3 erw. Pers., 4 Zim., Zubeh. Offerten u. **B C 196** an die Geschäftsst.

Gesucht 3 Zimm. u. Küche per 1. Juli. (3 erw. Pers.) Gefl. Offerten u. **C F 199** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Brautp. s. Wohn. 3 Zim. u. Küche, z. 15. Aug. od. früh. Preis 240—270 Mk. Off. u. **Z J 188** an die Geschäftsst.

»» Wohnung. «« 4—5 Z. u. K., Nähe Schillerstraße, zu mieten ges. Off. unt. **C C 185** an die Gesch. *

Offene Stellen

Suche für mein Manufakturwaren-Geschäft z. 1. Juli ein katholisches

Lehrmädchen bei Familienanschluß. Off. u. **K K 145** an die Geschäftsst.

Zum 1. Juli oder früher erfahr. **Mädchen für Küche** u. Haus b. hohem Lohn gesucht. **Regierungsrat Klein,** Nordstraße 18, part

Angehende Gehülfinnen für feine Damenschneiderei gesucht. Näh. Geschäftsst.

Suche zum 1. Juli ein

properes Mädchen für häusliche Arbeiten. **Frau Poppenberg,** Ludgeristr. 80.

Zum 1. Oktober ein zuverlässiger, in der einfachen und feineren Küche erfahrenes

Küchenmädchen in einen herrschaftl. Haushalt gesucht. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst.

Suche für gleich od. 1. Juli ein kräftiges

Zweitmädchen. **August Hölscher,** Hansaring 17.

Zum 15. Juni wird ein **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. **Frau Regierungsrat Wangemann,** Heerdestr. 11. *

Suche sofort oder 15. Juni ein fleißiges, braves

Dienstmädchen für Haus und Gartenarbeit auf mittlerem Gute. Schweizer vorhanden. Off. unter **G G 3329** ay Geschäftsst. *

Junges Mädchen, welch. die Hotelküche erlernt hat, als Stütze der Frau für kleineres Hotel sof. gesucht. Offertew unter **F G 3347** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für ein lebhaftes Manufaktur- u. Kurzwarengeschäft an einem größ. Industrieplatze des Münsterlandes w. per 1. Juli eine tüchtige, branchekundige

kath. Verkäuferin gesucht. **Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung von Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. E F 3346 an die Geschäftsstelle ds. Bl. wenden.**

»» Lehrmädchen «« mit guter Schulbildung für mein **Kolonial- und Kurzwaren-Geschäft** gegen sofortige Vergütung zum 1. Juli gesucht. Gute Behandlung zugesichert. **Aug. Hunsche, Recklinghausen, Hornerburgerstraße.** *

Dienstmädchen für herrsch. Haus z. 1. Juli od. 1. Aug. gesucht. Off. u. **H H 182** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

» Kontoristin « z. baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter **O O 188** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg. Mädchen für ganze od. halbe Tage zu einem Kinde gesucht. Näh. Geschäftsst. *

Junges Mädchen zum Bedienen der Gäste sof. gesucht. Agidistraße Nr. 30, Münster i. Westf. *

Zum 1. Juli suche ich ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.

Schulte, Blumenstraße 20.

Ein anst. jung. **Mädchen** in kinderl. Haush. für **Küche** u. Hausarbeit evtl. sof. gesucht. **Fr. Ferd. Plant,** Katthag. 36.

Welche Schneiderin arbeitet noch vor Pfingsten 1 Tag außer dem Hause? Näheres **Klosterstraße 56,** 1. Etage.

Ein erstes **Büfett-Fräulein** sowie ein junges **Mädchen,** das sich fürs Büfett ausbilden will, für sofort gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle.

Mädchen v. 14—16 J. für vormittags gesucht. **Gallitzinstraße 1, part.**

Suche per sofort od. später ein junges *

»» Mädchen «« für Haus- und Küchenarbeit. Selbiges muß auch in der Wirtschaft aushelfen. **Ed. Dieckmann,** Posthalter, **Coesfeld.**

Suche sofort od. später ein tüchtiges, zuverläss., besseres

»» Mädchen «« für Hausarbeit und Kinder. **Frau Prof. Rosenfeld, Heerdestraße 9.**

Prop. Putzfrau v. 7—2 Uhr vormittags gesucht. Näheres **Agidiistraße 9.**

Zur selbständigen Führung eines Damenputzgeschäftes an größerem Platze des Münsterlandes, wird per 1. Juli cr. eine durchaus tüchtige **brave kath.** (f2b

Direktrice gesucht. Ebenfalls dortselbst per 1. September ein

Lehrmädchen unter günstigen Bedingung. Gefl. Offert. u. **Z 4108** bef. **Aug. Rotes,** Markt 87.

»» Gehilfin «« zum Kleidermachen sof. ges. Off. u. **Z Z 3341** a. d. Gesch.

Jg. Mädchen f. nachm. ges. Augustastr. 43, I. a2a

Tüchtiger **Anstreicher-Gehilfe ges.** * **C. Freund, Coesfeld.**

Tüchtige Schneiderin gesucht. **Nordstr. 40 I.**

Kolonne Akkordputzer für drei Neubauten, sowie

Kolonne Maurer für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Offerten u. **F F 3327** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Selbständigwerdens des jetzigen suche z. 1. Aug. ds. Js., evtl. auch eher, einen tüchtigen, strebsamen, kathol.

Müllergesellen, der vollst. selbständ. arbeiten kann. Lohn bis zu 50 Mk. monatl. bei freier Station u. guter Behandl. Es wollen sich nur ernstgemeinte u. mit la. Zeugn. versehene Refl. melden. *

Th. Markfort, Wassermühle, Tüchtelnermühle b. Olfen.

Junger kath.

Tischlergeselle erhält in einer mech. Tischlerei bei Fam.-Anschluß dauernde Stellung. Offerten u. **M M 3314** an die Gesch. *

Zu 14 Tagen ordtl., tüchtiger **Bäckergeselle gesucht.** * **Warendorferstr. 61.**

Friseurgehülfe. Tüchtiger Friseurgehülfe b. hohem Salär zum 1. Juni gesucht.

Heinrich Münzer, Bocholt i. W., Markt.

6—8 erfahrene

Tischlergesellen für dauernde Arbeit suchen sofort

Gebr. Overbeck & Wieding, Holwick i. W.

Einträgliche Nebenbeschäftigung Die Agentur einer erstklass., alten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist für Münster und Umgegend unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Angebote unter **G H 3309** besorgt die Geschäftsstelle d. Bl. *

Auf sogleich ein tüchtiger

Ackerknecht sowie auch ein erfahrener **Viehwärter** geg. hohen Lohn gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sattler- u. Polstergeh. am liebsten auf sofort gesucht von **F. Lepping, Breden.** *

Schlosser gesucht. Suche auf sofort einige tüchtige **Schlosser,** die besonders in Reparaturen von Mähmaschinen, Selbstbindern und sonstigen landwirtschaftl. Maschinen Erfahrung haben. Dauernde Stellung bei gutem Lohn. *

Heinr. Fritzen. Coesfeld. **Fabrik landw. Maschinen.**

Ein Anstreicher-Gehülfe für sofort gesucht. * **Franz Führmann,** Anstreicher-Geschäft, Rheinberg, Rheinland.

Jg. Bäcker- u. Konditor-Gehülfe, der hauptsächlich in der Konditorei erfahren ist, für sof. gesucht.

Franz Richter, Rheine.

Ers. kath. Ackerknecht, mit allen Arbeiten vertraut, findet sofort angenehme und dauernde Stellung bei **Landwirt Heinrich Heiming, Recklinghausen-Altstadt,** Gartenstraße 7.

Ein junger, angehender

»» Gehülfe «« für Grob- und Feinbäckerei für sofort nach Pfingsten ges. **Theod. Bröker,** Bäckermstr., Mülheim (Ruhr), Hagborn 17. *

Suche **sofort** jungen selbständigen

Konditor-Gehülfen. **A. Scheffer,** Münster i. W. Salzstraße Nr. 2.

Tücht. Schmiedegeselle gesucht. **Lancier,** Hafenstraße 72.

Z. sof. od. späteren Antritt sucht gut eingef. Firma für das Inkasso u. den Verkauf an Privatkundschaft in Münster fleißigen und redegew.

Mann. Kl. Kaut. erforderl. Fixum u. hohe Prov. gewährt. Bei genügenden Leistungen dauernde Stellung mit Aussicht auf Weiterkommen.

Daselbst werd. noch einige tüchtige redegewandte

Vorkäufer gesucht. sehr hohe Prov. gesucht. Off. unt. **L M 166** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Sol. u. zuverlässiger verh. Mann, der Kl. Kaution stellen kann, z. Besuch von **Privatkundschaft** in gute und dauernde Stellung gesucht. Off. unt. Ang. des Alters und der bisherigen Beschäftigung u. **W Z 174** an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Stellen

Junge Dame wünscht sich auf einem Kontor oder Büro weiter auszubild. (Stenographie u. Maschinenschreiben kundig.) Off. unter **K L 872** an die Geschäftsst.

Gutsbesitzerstochter, kath., Anf. 30er Jahre, die 7 Jahre auf mittlerem Gut d. Haushalt selbständig geführt hat, sucht weg. Verheiratung des Besitzers ähnl. Stellung in einem frauenlosen Haush. Offerten unter **G G 3328** an die Geschäftsstelle.

Älteres Fräulein s. Stelle zum 1. August od. später bei einz. Leuten, am liebsten bei einem geistlichen Herrn.

Offerten unter **F F 180** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alt. kath. Mädch., in Küche u. Haushalt erfahren, sucht z. 1. Oktober Stellung in bess. ruh. Haushalt. Offerten u. **C C 181** besorgt d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Mädchen sucht Stelle als **Lehrlschin** in einem bess. Hotel z. 1. Okt. Offerten u. **K K 184** an die Geschäftsst.

Einf. Fräulein, im Kochen, Schneid. u. all. übrig. Teil. d. Haush. durchaus geübt, s. Stelle als Stütze, wo ev. Mädch. vorh., od. a. Haushälterin für sofort od. später. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angebote unt. **N N 187** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in d. Schneiderei als **Gehülfin** zum 1. Juli. Näh. in der Geschäftsst. *

Für jung. Mädchen, 17 J., Stelle gesucht in bess. Privathause zur Erl. der Küche u. des Haush. bei gering. Verg. u. Familienanschluß. Offert. u. **A B 195** an die Gesch.

Junges, gebildetes **Fräulein,** kath., sucht Stellung in bess., kl. Haush. bei Familienanschluß, da alleinst.; kann kochen u. übernimmt jede Hausarbeit. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Off. unter **P 4155** bes. **A. Rolef,** Markt 37.

Jg. kath. **Bäcker- u. Konditor-Gehülfe** sucht Stellung, um sich in der Kond. weiter auszub. Off. u. **H J 3349** an die Geschäftsstelle. *

Junger Mechaniker mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Off. u. **F G 200** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sohn ordentl. Eltern von draußen sucht Stelle als

»» Lehrling «« in kaufm. Geschäft. Eintritt nach Wunsch. Beste element. Schulzeugn. vorh. Gefl. Off. unter **C D 197** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann, 28 J. alt, verh., sucht dauernde Stellg. als **Bote, Kassierer** od. dergl. Kaution kann gest. werden. Offerten u. **T 856** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, kath., der krankheitsh. als Sek. das Studium hat aufgeben müssen, Stelle als **Volontär** od. **Lehrling** in einem Geschäft der Haushaltungsartikel-Branche, wo man Rücksicht auf l. Gesundh. nehmen kann. Unterk. im Hause des Prinzipals Bed. Zulage nach Übereinkunft. Off. u. **D D 3325** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erfahrener Kaufmann, bilanzsicherer Buchhalter, mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht zum 1. Juli od. später Stellung eventl. zur Aushülfe od. zum Beitragen der Bücher. Offerten unter **S H 41** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Kath. Landwirtssohn, 25 J., nüchtern, in all. Zweigen d. Landwirtschaft erfahren, sucht dauernde, selbständige Stelle zum 1. Oktober. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten u. **P P 3336** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Mann, militärfr., 26 Jahre alt, sucht Stelle als

»» Kutscher. «« Offerten unter **R R 3334** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Feuer-Versicherung.

Alte eingeführte Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, die auch die Einbruch-Diebstahlbranche betreibt. (f2a

sucht für Münster und Umgegend

einen tüchtigen Hauptagenten

gegen höchste Provisionen. Bestand wird mit übertragen. Off. unter **O 934** an die Expedition dieser Zeitung.

Hohe Nebeneinnahme bzw. vorz. Existenz.

Erstklassige Lebensversicherungsgesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen und höchster Dividendenkraft sucht an versch. Orten

arbeitsfreudige Herren

als **Bezirksvertreter.**

Die Gesellschaft gewährt fleißigen, strebsamen Herren neben hohen Provisionen evtl. **festes jährliches Einkommen.** **Außenbeamter** für großen Bezirk unter äußerst günstigen Bedingungen wird gesucht.

Frdl. Bewerbungen, welche streng vertraulich behandelt werden, erbeten unter **Z O 11** an die Annoncen-Expedition **C. Vendel,** Münster i. W., Ludgeristr. 12.

Wohnungs-Einrichtungen kaufen,

ohne die als aussergewöhnlich leistungsfähig renommierte Firma

Möbel-Ausstellung

Jos. Weber Nachflg.

Ludgeriplatz 3

besucht zu haben, bedeutet seine eigensten Interessen vernachlässigen.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in der Gemeinde Emsdetten belegenen, im Grundbuche von Emsdetten Band 32, Blatt 59, auf den Namen des Fabrikarbeiters **Bernard Uhlenbrock** zu Emsdetten eingetragenen Grundstücks Flur 18 Nr. 667/152 ist einstweilen eingestellt und der auf den 11. Juli 1911 bestimmte Termin aufgehoben.

Burgsteinfurt, den 27. Mai 1911.

K. 9—1911.

Königl. Amtsgericht.

Auktion.

In freiw. Auftrage werden wir am **Freitag, den 2. Juni** ds. Js., **vorm. 10 Uhr,** im Hofraum der früher. **Paderborner Bierhalle,** vis-à-vis **der Festhalle, Steinfurterstr.** Nr. 10, folgende Sachen gegen gleich bare Zahlung versteigern:

1 Pianino, 1 eich. Bertils mit Spiegel, 2 Sofas, 2 Ausziehtische (echt Nußbaum), 2 mod. Küchenaurichten, 1 groß. Trumeauxspiegel, 2 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, 9 Rohrstühle, 1 Bücherbort, 3 Bettladen mit Matr., 1 Chaiselongues, 1 geschn. Regulator, vollständige Badeeinrichtung, 1 Ofen mit Rohr.

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Münster, den 1. Juni 1911.

Theodor Weber, Josef Nollmann,

Auktionatoren, Hafenstr. 18. Telephon 1573.

Verkauf eines Geschäftshauses in Ahaus.

Der Klempnermeister Herr Cl. ten Brink ist gewillt, seine in bester Lage Ahaus', an der Ecke des Marktes und der Domhofstraße belegene Besitzung Nr. 237 zu verkaufen. Das Haus ist zweistöckig und ganz massiv erbaut. Wegen seiner vorzüglichen Lage eignet sich die Besitzung für jedes bessere Detail-, hauptsächlich aber für Manufakturwaren-Geschäft. Näheres durch

Paul Vennemann, Münster i. W., beeidigter Auktionator.

Inventar-Verkauf.

Am Donnerstag, 8. Juni ds. Js., vormittags ½10 Uhr, werde für den Pächter Herrn Hch. Bäumer zu Lasbeck, Kipl. Havixbeck, wegen Aufgabe der Pacht:

1 zweiz. 1 vierz. Ackerwagen, 1 Vorder-, 2 Hinterpflüge, 3 hölzerne, 2 eiserne Eggen, 1 Ringelwalze, 1 hölz. Walze, 1 Wannemühle, 1 Häckselmaschine, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Haufen Dünger, 1 Hausuhr mit Kasten u. dergl. mehr;

ferner:

20 Morgen Roggen, sowie 2 Morgen Wintergerste freiwillig meistbietend verkaufen.

Die gebrauchten Gegenstände können 2 Stunden vor dem Verkaufe besichtigt werden.

Billerbeck, 1. Juni 1911.

Bernard Witte.

»» Kotten «« von 50—100 Morg. von zahlungsfähigem Landwirt z. 1. Okt. zu pachten gesucht. Off. u. **T T 192** an die Geschäftsst.

Großer Stoff-Verkauf! für Anz., Pal. u. Cost.; nur allerbill. Qualit. zu Spottpr. **22 Magdalenenstraße 22.** *

Restaurant oder Büfett z. 1. Okt. auf Prov. od. Rechnung ges. Off. u. **B B 176** an die Geschäftsstelle. *

Vermittle Hypotheken, Baugelder, Darlehen, Beleihungen u. Forderungen reell u. schnell. Rückporto erbeten. Prov. nur bei Hergabe des Geldes. Off. u. **P P 189** an die Geschäftsst.

Verloren eine sild. Kapsel mit Inhalt (Gold) auf dem Wege vom Dortmunder Kind'l, Lamberti—Südstraße. Wiederbring. hohe Bel. Näh. Gesch.

Unentbehrlich für die Reise ist meine abwaschbare **Zephir-Wäsche.** Garnituren in farbig und weiß. Kragen in allen Fassons und Weiten.

Franz Niermann, Herren-Mode-Geschäft, Hammerstr. Nr. 12a, 6tes Haus vom Ludgeriplatz.

Stellenvermittlung des Augustinusvereins zur Pflege der kathol. Presse.

2723. Redakteur, Berliner Doktor d. Staatswissenschaft, mit mehrjähriger Praxis u. guten Zeugn., sucht zum 1. Juli Stellung als politischer Ressort-Redakteur an größerem, od. als alleiniger Redakteur an mittl. Zentrumsblatt. Stilproben u. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

2724. Lokal-Redakteur sucht sich z. 1. Juli 1911 zu verändern; flotter Berichterstatter, gewissenhafter Korrektor, der auch im technischen Betrieb voll und ganz bewand. ist. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfüg. Off. an Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

2725. Ein tüchtiger, bestempfohlener, akademisch gebildeter **Redakteur,** Dr. jur., sucht z. 1. Okt. od. auch früher dauernde Stellg. Derselbe übernimmt auch per August u. September Vertretung. Off. an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstr. 55.

2726. Volontär (Großstadt, Obersekund.) sucht Stellung als **Hilfsredakteur.** Flott. Stenograph u. Maschinenschreiber, Stilist, sicherer Korrektor. Zuverlässig und erfahren im Lokal- (auch Kunst-) bericht. Stilproben, Ia. Zeugn. u. Empfehlungen zu Diensten. Off. an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

2727. Junger Mann, 21 Jahre, mit Einjähr.-Vorbildung und guten **Allgemeinkenntnissen,** sucht z. Ausbildung im Pressefache Stelle als **Volontär** oder **Hilfsredakteur** evtl. auch in der Expedition. Offert. an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, **Talstraße 55.**

2728. Jung. Schriftsteller, Oberreicher, mit guten Erfolgen in der Journalistik bereits tätig gewesen, sucht Stelle als **Volontär** od. **Hilfsredakteur,** am liebst. in Süddeutschland. Stilproben stehen zu Diensten. Offerten an Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

2729. Eine größere süddeutsche Zentrums-Organisation sucht einen **Partei-Sekretär.** Angebote mit Angabe des Lebenslaufs, der Empfehlungen, der Gehaltsansprüche usw. an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

20000 M. per sofort gesucht, an 2. Stelle auf erstklassiges Objekt. Da noch 65000 Mk. hinter den gesuchten 20000 Mk. stehen, ist jedes Risiko ausgeschlossen. Zinsen 4½—5%. Offerten unter **W M 99** an die Annoncen-Exp. **C. Vendel,** Münster i. W., Ludgeristr. 12. a*

6 feine Mahagoni-Stühle zu verkaufen. Wallgasse 6.

Altertum, eingelegte Kommode, Schränkchen Sofa und Stühle, Spiegel und Truhe. Wallgasse 6.

Zu Pfingsten

erhält Jedermann auf

Kredit

Beamte und alte Kunden

ohne Anzahlung

Herren- und Knaben-

Anzüge

Mk. **14.00**	Anzahlung	Mk. 3.—, w. 1.—
„ **20.00**	„	„ 5.—, w. 1.—
„ **30.00**	„	„ 8.—, w. 1.—
„ **40,00—45.00**		„ 10.—, w. 1.—

ferner

Damen-Garderobe

Kinder-Kleider

Manufaktur-Waren.

Möbel einzelne Stücke sowie **komplette**

Wohnungs-Einrichtungen

bei

S. Jttmann

Nachf.

Münster i. W., Bogenstr. 14-15

BON

3 Mk. sofort jedem neuen Kunden **gut gebracht.**

Bitte ausschneiden und mitbringen.

Für Friseure und Barbiere

empfehle als Spezialität **sämtliche Bedarfsartikel** zu **Originalpreisen,** ebenso Parfümerien.

W. Ruhtisch, Prinzipalmarkt.

Eisschränke

in allen Größen und Ausführungen empfiehlt zu billigsten Preisen

Chr. Soestmeyer,

Telgterstraße 10.

Verreise

vom 2.—6. und 9.—12. Juni.

Am Mittwoch und Donnerstag (7. und 8. Juni) Sprechstunden von 9—5.

Dr. Doyé,

Spezialarzt für Haut-, Haar- u. verwandte Krankheiten.

Fernruf 765. Achtermannstr. 11.

1 Doppelpult,
1 Kopierpresse,
1 Ofen,
2 Ladenreale,
div. Portieren

billig zu verkaufen.

Näheres **E. Vendel,** Münster i. W., Ludgeristr. 12.

! 95 Pfg. !

„Be - Be" Briefordner

mit Rollen-Übersetzung
mit Metall-Ecken
mit Metall-Gleitschienen
mit Register A—Z
mit Nickel-Bügeln a*

besser, stärker

und billiger als

alle anderen

Verwahrmappen Be - Be nur 45 Pfennig

passen zu allen Systemen.

Allein-Vertrieb

m. Löwenstein,

Münster, Ludgeristr. 8.

Bisping'sche Musikalienhandlung

liefert

alle Musikalien

mit höchstem Rabatt.

Großes Lager in pôa

Sprechapparaten, Schallplatten, Grammophon-Nadeln

An beiden Pfingsttagen in den Restaurationsräumen des **Hotel Schwartz, Coesfeld:**

Konzerte

von der Kapelle des Kürassier-Regiments Nr. 4.

Frühschoppen-Konzert von 11¼ Uhr an.

Diners von 12 bis 2½ Uhr von 1,35 Mk. an.

Hôtel-table d'hôte 1 Uhr mit ausgewähltem Menu und Tafelmusik.

Von nachmittags 4 Uhr an **Konzerte,** abwechs. Blas- u. Orchestermusik. Soloeinlagen. **Eintritt 30 Pfg.**

Appels Aldiergarten.

Heute Donnerstag abend 8¼ Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Westf. Kürassier-Reg. Nr. 4 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters **Foitzik.**

Eintritt 30 Pfg.



Donnerstag, 1. Juni 1911, abends 8¼ Uhr:

Großes Konzert

der **Infanterie-Kapelle** unter Leitung des Herrn Musikmeisters **Günzel.**

Kgl. Schlossgarten.

Donnerstag, d. 1. Juni, nachm. 3½ Uhr:

Großes Militär-Konzert

der Infanterie-Kapelle.

Leitung: Herr Musikmeister **Günzel.**

Für die uns bei m Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes und unseres guten Vaters erwiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch allen, besonders den Vereinen, unseren herzlichsten Dank aus.

Münster, 31. Mai 1911.

Wwe. Kien und Kinder.

Zum Pfingstfeste!

Weisse und hellfarbige Sommerkonfektion.

Ca. **2000 Batist-Blusen**

aus prima Seiden-Batist, halsfrei u. hochgeschlossene Fassons mit eleganten Einsätzen garniert, teils bestickt und mit Klöppeleinsätzen, Kimonoformen

1.95 2.50 3.50 5.50 7.25 9.75



Leinen-Kostüme

aus gebrühtem Leinen mit gestreiften Aufschlägen und Knopfgarnierungen in tadelloser Verarbeitung, teils mit reicher Stickerei

14.50 16.75 21.00 33.00

Leinen-Paletots

mit farbigem Revers, halblange u. lange Fassons mit Zwischensätzen und Poiretschnur, entzückende Neuheiten

5.75 7.75 10.75 12.50 14.50

Leinen-Röcke

mit breiten Zwischensätzen garniert, in den verschiedensten modernsten Ausführungen

3.75 5.75 8.75 11.50

Wasch-Kleider

aus Leinen, Voile, Stickerei-Stoffen, Marquisette und Batist mit vornehmen Spitzen-Einsätzen, teils mit farbigen Effekten garniert, nur neue und neueste Fassons

12.50 19.50 27.00 39.00 49.00

Kaki-Paletots

moderne geschweifte Fassons in verschiedenen Längen und Farben

9.75 11.75 14.00 16.50

Kaki-Paletots

Riegelfassons in allen Längen, schwarz, marine, silber, hell und dunkel Kaki

10.75 14.75 17.75 20.75

Poiret-Mäntel

aus guten reinwollenen Popelinestoffen, mit großen schwarz-weißen und auch einfarbigen Seiden-Revers und Stulpen, imit. Macramékragen

25.00 33.00

Die große Mode! **Seidene u. Etamine-Mäntel**

Poiretform, in den elegantesten Ausführungen, ca. 140 cm lang

36.50 49.00 55.00 75.00

Elegante Tüll-Mäntel, Fichus in jeder Größe und allen Preislagen.

Salzstrasse 21. **S. ALTMANN** Alter Steinweg 27 a.





Haar-Flechten.

Unser enorm grosses Lager ist komplettiert und enthält einen Posten der seltensten Farben, die Qualitäten tragen sich anerkannt ganz vorzüglich in Farbe. Die Preise sind:

à 1.50 2.50 3.00 3.75 4.50 5.00 6.50 7.50
8.50 9.00 10.00 11.00 12.50 13.50 15.00 usw.

bis zum Feinsten.

Locken- und Haarunterlagen

in grösster Auswahl billigst.

Versand p. Nachnahme.

Anfertigung von eigenem ausgek. Haar prompt u. billig.

Rhenania-Parfümerie

H. Monhof jr.

Salzstrasse 57, vis-à-vis Feibes.

Spezial-Angebot zum Pfingstfeste!

Korsett Liberta.



Korsett Liberta unerreichte Formenschönheit, der neuesten Mode entsprechend, macht jugendlich schlank.

Korsett Liberta zeichnet sich aus durch außerordentliche Bequemlichkeit und Haltbarkeit.

Korsett Liberta in allen Weiten und Farben vorrätig . . . Mk. 3.50

Korsett Liberta mit verstärktem Hüftenschutz u. Strumpfhalter, Spezialschnitt für starke Figuren . . . . Mk. 5.00

Westfälische Korsett-Manufaktur

Helene Davids & Co.

Salzstraße 16. Telephon 1391.

Fast neuer **Kinderwagen** mit allem Zubehör (Anschaffungspreis 75 Mk.) für 30 Mark zu verkaufen. Alter Steinweg 26.

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug kauft zu denüberhaupt nur denkbar höchsten Preisen. Postkarte genügt. **Münz,** Rothenburg 37

Achtung!



Am **Freitag, 2. Juni,** findet wieder am Hafen-Nord **großer billiger Fischverkauf** der Geestemünder Fischhandlung statt und wird in dieser Woche zu ganz bedeutend billigen Preisen in feinster lebendfrischer Ware angeboten. Der Verkauf findet von Freitag früh 7 Uhr ab beim Restaurant Dorn statt.

Empfehle in feinster Ware:
Ia. groß und mittel Schellfisch, Kabeljau und Seelachs,
" echte Rotzungen, große Zungen, m. Schollen, Makrelen,
" Karbonadenfisch, Heilbutt, Maifisch und Flußhecht.
Bitte um recht regen Zuspruch.

»» Stalldünger «« zu kaufen ges. Von wem, zu erfragen in der Geschäftsst.

Elegant. Damenfiche sowie Knaben-Waschanzug (für 10jähr.) billig zu verkaufen. Dortmunderstr. 25, II.

6000 Mark auf gutes Objekt in der Altstadt zu zediert. gesucht. Off. u. D E 198 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Elegantes Halbverdeck, nur einige Male gefahr., bill. zu verk. Off. u. J K 3350 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Feines Damen-Fahrrad billig zu verk. Agidistraße 25—27, Hinterhaus, 2 Tr.

Unreines Blut!

Wer öfters 1 Tasse echten amerik. schwarzen Franguiatees trinkt, wird Ausschläge, Geschwüre, Flechten,

Verstopfung

nicht kennen. Greift nie an. Garant. unschädlich. Wohlschmeckend. Nur rote, plombierte Originalpakete.

Reform-Drogerie Fritz Marquard, Rothenburg 46. a3a

Brauerei B. H. Franke. Lütkegasse.

Donnerstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr:

Garten-Konzert.

Eintritt 20 Pfg.

Heute Ausschank des so beliebt gewordenen **»» Bockbieres, ««** à Liter 30 Pfg.

Empfehle **»» Flaschenbier ««** zu folgenden Preisen:

15 Flaschen hell 1.40 Mk.
15 Flaschen Bock 1.40 Mk.
15 Flaschen dunkel 1.25 Mk.

Vom 2.—6. Juni fallen meine Sprechstund. aus.

Zahnarzt Vetter. Elisabethstraße 4.

Photographischer Apparat (Klappkamera), f. neu, 9×12, umständehalber für Hälfte d. Preises zu verkaufen. Kinderhauserstr. 18, pt.

Linnenbrinks Konzertgarten.

Freitag, den 2. Juni 1911, abends 8¼ Uhr:

Großes Konzert

der ganzen Infanterie-Kapelle Leitung: Herr Musikmeister **Günzel.** a2a

Das **Jahres-Seelenamt** für den verstorbenen **Kaufmann**

Mathias Vennemann

findet statt am Freitag, den 2. Juni 1911, morgens 9 Uhr, in der St. Ludgeri-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.